

Turnschuhe statt High Heels

Bank-Mitarbeiter tauschen für einen Tag den Platz im Büro gegen Schweißarbeit in einer Kita ein

In der Kindertagesstätte der Stephanusgemeinde war dieser Tage einiges los. Es ging zu wie an einem Strand.



Diese Damen und Herren schaufeln Sand in den Schubkarren und fahren ihn aufs Kita-Gelände: Angela Schäferbarthold (links), Thomas Kirst (Kirchenvorstand, rechts) und Pfarrer Hans Übler. Foto: Nietner70

Hornau. Tonnen Sand versperrten den Eingang zur Kindertagesstätte der Stephanusgemeinde. Für Thomas Kirst war dies jedoch kein Grund zur Sorge. Denn im Rahmen eines "Social Days" schaufelten elf Mitarbeiter der Deutschen Bank (DB), Eltern und Erzieher die künstliche Düne von der Straße in die Sandkästen.

Ein Wiedersehen

"Das ist für uns die Rettung", zeigte sich Erzieherin Petra Schäferbarthold erleichtert. "Sonst hätten wir's die nächsten fünf Jahre nicht geschafft oder hätten es teuer bezahlen müssen", ergänzte ihre Kollegin, Alexandra Stabel. Und auch Thomas Kirst, der Vorsitzende des Kirchenvorstands, freute sich: "Es ist schön, dass nicht nur Geld überwiesen, sondern etwas Praktisches gemacht wird."

Möglich war dies im Rahmen eines "Social Days". Dabei handelt es sich um ein Deutsche-Bank-Programm zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements der Mitarbeiter. Elf Deutschbänker tauschten ihre Anzüge gegen ein paar Jeans, und die High Heels, Schuhe mit sehr hohen Absätzen, mussten den Turnschuhen weichen. Einen Tag lang schippten die Freiwilligen Sand und Strichen den Raum für die Krabbelgruppe. Obendrein überbrachten die DB-Mitarbeiter der Kindertagesstätte eine Spende von 1500 Euro.

"Es macht Spaß, sich außerhalb des Büro zu engagieren", sagte die Organisatorin der Aktion, Angela Schäferbarthold. Zudem habe sie als Kind selbst die Einrichtung besucht. "Wir können mit unserer Arbeitskraft mal etwas anderes tun, als nur vor dem Rechner zu sitzen", erklärte Beate Fuchs ihr Engagement. Jette Rasmus war eigens aus Belgien angereist. "Hier unterstütze ich mein altes Team", blickte sie auf ihre Zeit in Frankfurt zurück. Frank Niehr hat selbst zwei Kinder und würde sich freuen, wenn sich jemand für deren Kindergarten einsetzt. Ein solcher Umbau koste viel Zeit und Kraft. "Da spende ich einfach einen Tag körperliche Tätigkeit."

Gespendet hat auch die Firma Bockhacker Containerdienst aus Hattersheim. Charlotte, die Enkeltochter des Besitzers, besucht derzeit die Kindertagesstätte der Stephanusgemeinde.

Und so beschloss der Entsorgungsfachbetrieb, der Einrichtung den Sand zur Verfügung zu stellen.

Obwohl Thomas Kirst den ehrenamtlichen Einsatz der Eltern, Erzieher und Deutschbänker sichtlich schätzte, war er gedanklich bereits einen Schritt weiter. Denn die Kindertagesstätte wird beinahe zu ihren alten Öffnungszeiten zurückkehren können. "Ab 1. April haben wir wieder bis 17 Uhr geöffnet", prognostizierte Kirst. Wie berichtet, gab es personelle Engpässe. Die Gemeinde hat jetzt Verstärkung bekommen und kann die Öffnungszeiten wieder ausweiten. slk (*slk*)

Artikel vom 20. März 2012, 22.30 Uhr (letzte Änderung 21. März 2012, 04.09 Uhr)